

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

N<sup>o</sup> 63.

Donnerstag, den 3. März.

1836.

Wie Joseph Bonaparte zur spanischen Krone kam. \*)

Sobald Ferdinand VII. und sein Vater auf die Krone verzichtet hatten, vermuthete man, daß Napoleon seine angeblichen Rechte an ein Mitglied seiner Familie abtreten würde. Diese Vermuthung gründete sich hauptsächlich auf den Rath Murat's, welchen er der Junta zu Madrid und dem königl. Conseil gegeben, Joseph Bonaparte zum König zu verlangen. Indes wußte man noch nicht officiell, ob dieß Napoleons Wille war, als eine Proclamation von ihm an die Spanier erschien, worin er versicherte, daß er nicht über ihr Land herrschen, wohl aber sich ewige Rechte auf die Dankbarkeit ihrer Nachkommen erwerben wolle. — Dieses Document entdeckte auf eine authentische Art, daß Napoleon sich des spanischen Scepters ehntäußern wollte; allein der Kaiser schwieg noch über die Person, welche ihn zu tragen bestimmt war. Endlich erklärte er sich offen durch folgendes den 6. Juni zu Bayonne gegebenes Decret:

„Napoleon, von Gottes Gnaden u. s. w., entbieten Allen, die Gegenwärtiges sehen, seinen Gruß. Die Regierungsjunta, der Rath von Castilien, die Municipalität von Madrid u. s. w. u. s. w. haben geäußert, daß Spaniens Glück eine schnelle Beendigung des Zwischenreichs verlange, weshalb wir zu proclamiren beschlossen haben, daß wir durch Gegenwärtiges proclamiren als König von Spanien und beider Indien unsern vielgeliebten Bruder Joseph Napoleon, gegenwärtig König von Neapel und Sicilien.“

„Wir garantiren dem Könige von Spanien und Indien seine Staaten in Europa, Afrika, Asien und

\*) Aus Loren's trefflicher Geschichte des Aufstandes, Befreiungskrieges und der Revolution in Spanien. Erster Band. Leipzig, literarisches Museum. 1836. D. Red.

Amerika, und beauftragen u. s. w. (Folgt die gewöhnliche Formel).

Dies Decret war der Vorläufer der Ankunft Joseph Bonapartes, der den 7. um 8 Uhr Morgens in Pau eintraf, und sich bald nachher auf den Weg nach Bayonne begebend sechs Stunden von dieser Stadt Napoleon begegnete, der ihn daselbst erwartet hatte. Der Kaiser zeigte übrigens nur deshalb soviel Eile, weil er seinen Bruder noch nicht über die Veränderung seiner Lage gefragt hatte und fürchtete, er möchte die neue Krone nicht annehmen. In diesem Falle wollte er jedes Hinderniß, was sich ihm von dieser Seite entgegenstellen könnte, sogleich beseitigen. Zufrieden mit seinem schönen Königreich Neapel, war Joseph Bonaparte wirklich zu keinem Tausche geneigt, der für Andere so schmeichelhaft gewesen wäre. Man höre, warum er die Ferdinand VII. entrissene Krone wider seinen Willen tragen sollte.

Napoleon, um die Weigerung seines Bruders zu bekämpfen, ließ ihn zu sich in den Wagen steigen, und entdeckte ihm die politischen Pläne, die er hatte, indem er ihn auf Spaniens Thron setzte. Er suchte ihn besonders von den Forderungen ihres Familieninteresses zu überzeugen, und wie nöthig es sei, die französische Krone bei ihrer Familie zu erhalten. Deshalb und um sich gegen Murats und Anderer Ehrgeiz zu schützen, wäre nichts klüger, als Joseph wie einen Vorposten in Spanien aufzustellen, von wo aus er leichter und mit sehr überlegenen Kräften vom französischen Throne Besitz nehmen könne, im Fall dieser unvermuthet erledigt werden sollte. Uebrigens versicherte Napoleon seinem Bruder, über Neapel schon zu Gunsten Lucian's verfügt zu haben; Letzteres wirkte, wie man versichert, mächtiger, wie alles Andere auf Joseph, weil er Lucian zärtlich liebte. Doch sei dem, wie ihm wolle, in jedem Falle hatte

Napoleon solche Anstalten getroffen, daß Joseph, ohne ihm Zeit zur Ueberlegung zu lassen, als König von Spanien anerkannt und begrüßt wurde.

Als er bei einbrechender Nacht zu Marrac eintraf, wurde er wegen seines neuen Königthums von der Kaiserin selbst beglückwünscht, die ihn mit ihren Damen an der Treppe empfing. Die zu Bayonne versammelten Spanier warteten schon im Palaste auf ihn, wo sie im Voraus hinbestellt worden waren. So ungeduldig war Napoleon, den neuen König anerkannt zu sehen, daß er seinem Bruder nicht erlaubte, die geringste Nahrung zu sich zu nehmen, noch etwas zu ruhen, bis nicht diese Ceremonie vorüber war, welche bis Nachts 10 Uhr dauerte.

Uebrigens mußte sie länger wie gewöhnlich dauern, da die Spanier bis auf den letzten Augenblick nicht wußten, warum man sie hatte rufen lassen. Ein wenig spät davon unterrichtet, mußten sie sich in der Eile verständigen, und zwar auf der Stelle in einem der Salons des Palastes, und mit einander übereinkommen, wie sie den eben ankommenden Souverain beglückwünschen wollten. Sie theilten sich deshalb in vier Deputationen, nämlich in die der Granden des Reichs, in die des Raths von Castilien, in die der Consejo der Inquisition, beider Indien und der Finanzen und endlich in die der Armee. Jede dieser Deputationen setzte eine Glückwünschungsadresse auf, die sie erst Napoleon zeigten, ehe sie Joseph zu lesen bekam. Eine schmachvolle Censur, und jedenfalls unwürdig des hohen Standes der Männer, die sich ihr unterwarfen.

#### Am ersten Bußtage predigen:

|                              |               |                   |
|------------------------------|---------------|-------------------|
| zu St. Thomä:                | Worb.         | Fr. M. Weigner,   |
|                              | Früh 8 Uhr    | = D. Großmann,    |
|                              | Mittag 12 Uhr | = M. Siegel,      |
|                              | Besp. 12 Uhr  | = D. Klinckhardt; |
| zu St. Nicolai:              | Worb.         | = M. Simon,       |
|                              | Früh 8 Uhr    | = D. Goldhorn,    |
|                              | Mittag 12 Uhr | = D. Rüdell,      |
|                              | Besp. 12 Uhr  | = D. Bauer,       |
|                              | Schluß        | = M. Simon;       |
| in der Neukirche:            | Worb.         | = M. Rüdler,      |
|                              | Früh 8 Uhr    | = M. Söfner,      |
|                              | Besp. 12 Uhr  | = M. Rüdler;      |
| zu St. Petri:                | Worb.         | = M. Bollbeding,  |
|                              | Früh 8 Uhr    | = M. Wolf,        |
|                              | Besp. 2 Uhr   | = M. Kunad;       |
| zu St. Pauli:                | Früh 9 Uhr    | = D. Krehl,       |
|                              | Besp. 2 Uhr   | = M. Waldau;      |
| zu St. Johannis:             | Worb.         | = M. Krig,        |
|                              | Früh 8 Uhr    | = M. Krig,        |
|                              | Besp. 12 Uhr  | = Wolf;           |
| zu St. Georgen:              | Worb.         | = M. Hänfel,      |
|                              | Früh 8 Uhr    | = M. Hänfel,      |
|                              | Besp. 12 Uhr  | = Teichmann;      |
| zu St. Jakob:                | Früh 8 Uhr    | = M. Adler;       |
| Katechese in der Freischule: | 9 Uhr         | = Kregel;         |
| ref. Gemeinde:               | Früh 9 Uhr    | = Pastor Blas;    |

An diesem Tage soll vor den Kirchthüren eine Collecte für die Heil- und Versorgungs-Anstalten gesammelt werden.

Redacteur: Dr. A. Barkhausen.

### Theater der Stadt Leipzig.

Morgen, den 4. März: Kein Theater.

Sonabend, den 5. März: Von Sieben die Häßlichste, Lustspiel von Angely.

Sonntag, den 6. März: Die Hochzeit des Figaro, komische Oper von Mozart.

### Siebente Versammlung des Abend-Vereins der ersten Compagnie hiesiger Communalgarde Montag, den 7. März a. c., im Saale des Herrn Klassig.

Das Concert beginnt präcis 7 Uhr.

### Bekanntmachung.

Ein resp. Publicum wird hierdurch in Kenntniß gesetzt, daß mit dem 6. März d. J. der gewöhnliche Hundeschlag seinen Anfang nimmt.

Leipzig, den 3. März 1836.

G. Kräh, Richter.

Auction betreffend. Wegen Kürze der Zeit bis zu bevorstehender Gewandhaus-Auction muß ich um recht baldige Einreichung der Verzeichnisse bitten.

Ferdinand Förster.

### Anzeige.

Wir zeigen hierdurch an, daß die uns zur Verfügung gestellten Actien der Elberfeld-Wittenschen Eisenbahn bereits vergriffen sind und Unterzeichnungen darauf mithin nicht weiter angenommen werden können.

Leipzig, den 2. März 1836.

Carl & Gustav Harfort.

Anzeige. In der G. E. Götthe'schen Buch- und Disputationshandlung in Leipzig ist so eben erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

## LEXICON

### LITERATURAE ACADEMICO - JURIDICAE,

quo tituli dissertationum, programmatum aliarumque commentationum juridicarum ab academiis inchoatis usque ad finem anni 1835 editarum et in *Libraria Goethiana* venalium alphabetico ordine continentur. Tom I. A — M. cui praefationem de origine et indole operis praemisit Dr. E. F. Vogel. I. und II. Lieferung. gr. Med.-Form. Bogen 1—8 in Umschlag. Subscript.-Pr. à Lieferung auf schönem Druck-Velinpapier 6 Gr., auf Schreibpapier 8 Gr.

Die Einrichtung dieses Werkes betreffend bemerken wir, daß das Ganze in 20 Lieferungen erscheinen und gegen Mitte nächsten Jahres beendigt sein wird, da jeden Monat (nicht, wie früher bestimmt war, alle 6 Wochen) eine Lieferung folgt. Das wissenschaftliche, in Form des Lexicon geordnete, von einem sachkundigen Rechtsgelehrten bearbeitete Register, welches dem Werke seine vorzügliche Brauchbarkeit für theoretische und praktische Juristen sichert, erscheint mit der letzten Lieferung zugleich.

Zur Empfehlung dieses Werkes noch etwas hinzuzufügen, halten wir nicht für nöthig, da Jeder, den juristische Literatur interessirt, gewiß schon oft das Bedürfnis eines Hilfsbuches gefühlt hat, welches außer der bloßen Titelangabe dieser großen Masse wenig gekannter, aber oft vortrefflicher akadem. Schriften auch zugleich deren Anschaffung möglich macht, und unser Werk auch dieser Anforderung entspricht, da alle in dasselbe aufgenommenen Schriften zu jeder Zeit für die beigesetzten Preise bei uns zu bekommen sind.

Die Bürgschaft für den wahrhaft praktischen Nutzen dieses Unternehmens leistet übrigens der Beifall, mit welchem die berühmtesten Rechtslehrer und besonders der allverehrte Herr Appellat.-Rath und Ritter Professor Dr. v. Wächter, design. Kanzler der Universität Tübingen sich über dasselbe ausgesprochen haben.

### Die Gesänge am bevorstehenden Bußtage

bei dem Gottesdienste in der Universitätskirche

sind in der Reclam'schen Buchhandlung und am Bußtage vor den Thüren obiger Kirche für 6 Pf. zu haben.

Lotterie-Anzeige. Zur 57sten Gotha'schen Lotterie 1r Classe, deren Ziehung den 7. März a. c. geschieht, sind ganze Loose à 2 Thlr. 4 Gr., halbe à 1 Thlr. 2 Gr. und Viertellose à 13 Gr. zu haben bei  
J. A. Schulze, Fleischerplatz Nr. 985.

Lotterie-Anzeige. Zur 57sten Gotha'schen Lotterie 1r Cl., deren Ziehung den 7. März a. c. geschieht, sind  $\frac{1}{4}$ ,  $\frac{1}{2}$ ,  $\frac{3}{4}$  zum Planpreise zu haben bei J. G. Böttcher, Grimma'sche Gasse Nr. 5.

Anzeige. Eine ausgezeichnet schöne Auswahl neuer

### Umschlagetücher

in den billigern Preisen von 3 bis 10 Thlrn. und in höhern von 12 bis 40 Thlrn. das Stück empfing  
S. H. Meyer.

### Heizung mit heißem Wasser.

Den mehrfachen Wünschen zu Folge habe ich die Zeichnung des Apparats über die vom Herrn Perkins in London erfundene Heizung mit heißem Wasser, deren Zweckmäßigkeit in englischen und deutschen Blättern so sehr anempfohlen wird, kommen lassen und ein Modell im Kleinen aufgestellt, was ich denjenigen zur Ansicht empfehle, die etwa gesonnen sein möchten, davon Gebrauch zu machen. Ich bemerke jedoch, daß diese Methode besonders zur Erwärmung ganzer Gebäude, Fabriken, Kirchen etc. berechnet und da außerordentlich vortheilhaft zu sein scheint. Die Zeichnung steht gegen Erlegung der Copialien zu Diensten.

Leipzig, am 1. März 1836.

E. A. Masius.

Anzeige. Daß auf Verlangen diesen Freitag im russischen Dampfbade auch gebadet wird, zeigt an  
F. E. Krüger.

Mit der Versicherung daß es stets mein reges Bestreben ist, die Waaren, ohne Ausnahme, von bester Qualität, tadellos und dennoch zum billigsten Preisen darzubieten zu können, empfehle ich: echte Eiersadennudeln die bestimmt nicht zerbrechen, Gemüsenudeln den Selbstgemachten ganz gleich, Graupen in allen Größen, Perlgraupen, Gries scharfkörnig und mehlfrei, Perlago, Carol: Reis, Kartoffelmehl, Pegauer Hirse, Linsen, ausgezeichnet jährte Neue Brabander Sardellen, vorzüglich schöne Holl: Heeringe, extrafeine Halle'sche Weizenstärke, sächsischen Eschel und Neublau, etc. ferner:

Jena'sche gebackne Pflaumen, die sich durch Größe und Süßigkeit besonders auszeichnen, und dergl: starkes Mus.

Die nur vom mir gefertigte Leipziger Indigo-Stiefelwische, welche dem Leder durchaus nicht schadet, leicht und im tiefsten Schwarz schön blank macht, in rothen mit meinen Stempel versehenen Schachteln zu  $\frac{1}{2}$  und 1 Gr. für Händler mit Rabatt.

F. Metlau, Gewölbe am Nikolaikirchhof.

NB. Wegen Irrungen führt jeder PapierSack meinen Stempel.

## Echte Frankfurt a. M. Bratwürstchen

erhielt ich wieder ganz frisch und verkaufe selbige ganz billig.

M. Sever, am Markte Nr. 2 im Keller.

## Brathäringe

erhielt ich eine Partie von Stralsund, in Fäßchen von 20 bis 80 Stück, Lüneburger Bräcken in halben und ganzen Schocken, auch einzelne Stücke, empfiehlt

Gotthelf Kühne, Peterstraße Nr. 34.

Verkauf. Alten Nordhäuser Kornbranntwein, 34% nach Stoppani, die Kanne 3 Gr. 6 Pf., im Eimer billiger, verkauft

Gustav Wapler, Brühl Nr. 479.

Verkauf. Ein schönes Sortiment Rosen, alle aus der Wurzel gut, Stauden-, Knollen-, Zwiebel- und Blumengewächse, wie auch Pflanzen zu Anlagen, 16 Sorten schön gefüllten Sommerkory,  $\frac{1}{2}$  Quentchen 4 Gr., ganz schöner Nelkensamen,  $\frac{1}{4}$  Quentchen 4 Gr., in Leipzig bei dem Herrn Drogist Kaiser.

## Ausverkauf aufrangirter Modewaaren.

Als Kattun à E. 1 $\frac{1}{2}$  bis 2 Gr., engl. à E. 3 bis 3 $\frac{1}{2}$  Gr., franz.  $\frac{1}{2}$  breit, à E. 4 bis 5 Gr., gestreifte Singhams à E. 1 Gr.,  $\frac{1}{2}$  und  $\frac{3}{4}$  breit □ desgl. à E. 2 Gr., gedruckte engl. Merinos à Elle 4—4 $\frac{1}{2}$  Gr., □ desgl. à E. 3 $\frac{1}{2}$ —4 Gr., engl. woll. Lüstrés à E. 4 $\frac{1}{2}$  Gr., bunt gewirkte Kleider à 2 $\frac{1}{2}$  Thlr., Ballroben à 1 $\frac{1}{2}$ —2 Thlr., desgl. mit Atlasstreifen à 2 $\frac{1}{2}$  Thlr., Mouffelin-Roben à 2 $\frac{1}{2}$ —3 Thlr., halbseidene Kleiderstoffe à E. 5 Gr., seidene Indienne à E. 3 $\frac{1}{2}$ —4 $\frac{1}{2}$  Gr.,  $\frac{1}{2}$  breiter engl., weißer und bunter □ Faconet à E. 4 $\frac{1}{2}$ —6 Gr., Gros de Naples à E. 9—10 Gr., Florence à Elle 5—5 $\frac{1}{2}$  Gr., echt englische Leinwand à Elle 2 $\frac{1}{2}$ —4 Gr., abgepaßte Schürzen à 3—8 Gr.,  $\frac{1}{2}$ — $\frac{3}{4}$  breiter Spitzengrund à E. 4—12 Gr., coul. Herren-Halstücher à 3—6 Gr., Florsschleier à 4—6 Gr., franz. und Wiener Umschlagetücher und Shawls à 1 $\frac{1}{2}$ —5 Thlr.,  $\frac{1}{2}$  Größe, Hernany- und Mouffelin-tücher à 2 $\frac{1}{2}$ —3 $\frac{1}{2}$  Thlr.,  $\frac{1}{2}$  desgl. à 1 $\frac{1}{2}$ —1 $\frac{3}{4}$  Thlr.,  $\frac{1}{2}$  desgl. à 6—18 Gr., Crêpe- und Flor-Shawls à 16—24 Gr., Colliers à 10 Gr.,  $\frac{1}{2}$ ,  $\frac{1}{4}$  u.  $\frac{1}{8}$  halbseidene Tücher à 7—28 Gr., bunt gemusterte Barregetücher à 3 Gr.,  $\frac{1}{2}$  woll. Tücher à 5—6 Gr.,  $\frac{1}{4}$  engl. woll. Umschlagetücher à 30—36 Gr., echt ostind. seidene Taschentücher à 18—22 Gr., Sammetwesten à E. 30—44 Gr., seidene Westen à E. 16—24 Gr., Piquee- und Valencia-Westen à E. 5—16 Gr., Atlas- und Piquee-Gravaten für Herren à 7—12 Gr., Vorhemdchen à 1 $\frac{1}{2}$ —4 Gr. Kragen Dhd. à 10 Gr., einzeln à Stck. 1 Gr., engl. Hosenträger à 3—4 Gr., div. baumw. bunte Strümpfe und Socken à 3—5 Gr., Halb-Piquee-Bettdecken à 20—28 Gr., gedruckte Körper-Bettdecken à 14—26 Gr., woll. Strickbeutel à 4—7 Gr., lange dänische Handschuhe à 6 Gr., leinen Damast zu Tischgedecken à E. 4 $\frac{1}{2}$  Gr., Handtücher-Zeuge à E. 2—2 $\frac{1}{2}$  Gr.,  $\frac{1}{2}$  breite, gefärbte, graue Barchente à 2 $\frac{1}{2}$  Gr., abgepaßte Damenmäntel verschiedener Stoffe à 4—12 Thlr.; diese und verschieden andere Artikel verkauft zu festen Preisen

Ernst Seiberlich, Petersstraße Nr. 36.

Verkauf. Ein polirter Säulentisch ist wegen Mangel an Platz billig zu verkaufen am Barfußpfortchen Nr. 240, eine Treppe hoch.

**Verkauf.** Eine Partie Spaten, welche nur durch oberflächlichen Rost das Ansehen verloren haben, sonst aber noch ganz brauchbar sind, verkauft zu dem sehr billigen Preise, à Stück 4 Gr.,  
J. G. Thiemer, Nr. 682.

Zum Verkaufe stehen billig ein noch gut gehaltener Divan nebst 2 Bettstellen auf dem Mühlgraben Nr. 1045, 3te Etage.

Zu verkaufen ist ganz billig wegen Mangel an Platz ein gut gearbeitetes Sopha in der Reichstraße Nr. 502, 4 Treppen hoch.

Zu verkaufen ist billig eine gut gehaltene Gartenlaube und zu erfragen bei Herrn Kraak, Peterssteinweg, Stadt Altenburg.

Zu verkaufen sind eine Partie leere Nordhäuser Branntweinfässer, à Stück 3 Eimer, bei Gustav Wapler, Brühl Nr. 479.

Zu verkaufen sind Chemnitz Eisenbahn-Interims-Quittungen. Das Nähere im goldenen Horn bei dem Oberkellner zu erfragen.

Abzulassen ist im Johannisbale ein gut eingerichteter Garten. Adressen, unter A. G., sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.



## Rapé von Peter Godeffroy,

in Glasflaschen, 3jähriger Doppelmops, von ganz vorzüglicher Qualität, erhalten und verkaufen die Flasche für 14 Gr.

Gebrüder Tecklenburg.

## Amerikanische Cautschuc-, oder Gummi-Elasticum-Auflösung,

als das Vorzüglichste von allen bis jetzt bekannten Mitteln, um Stiefeln, Schuhe u. wasserdicht und weich zu machen. Bei Reisekoffern, Mantelsäcken, Pferdegeschirren, Spritzschläuchen und Feuer-eimern angewandt, werden diese und ähnliche Gegenstände stets wasserdicht und geschmeidig bleiben.

Das Zeugniß des Herrn Prof. Dr. Trommsdorff in Erfurt beweist die Zweckmäßigkeit dieser Auflösung, so wie der allgemeine Gebrauch derselben zu diesen Zwecken in Nord- und Südamerika.

Ein Meßes besagen die jeder Büchse beigegebenen Gebrauchsanweisungen, und kostet die Büchse von  $\frac{1}{2}$  Pfd. 8 Gr., von  $\frac{1}{4}$  Pfd. 4 Gr. in der Niederlage bei  
Gebrüder Tecklenburg in Leipzig.

## Friedr. Aug. Kränker jun., Tapezierer,

neuer Neumarkt in Auerbachs Hofe, 1ste Etage,

empfiehlt in vollkommener Auswahl sowohl elegant als dauerhaft gearbeitete Divaas, Sopha's, Stühle aller Art, desgleichen roßhaarene Matragen nebst Kissen in div. Größen, so wie andere in dieses Fach einschlagende Artikel und verspricht die billigsten Preise zu stellen.

Kauszuleihen sind gegen genügende Sicherheit 2000 Thlr. und 4000 Thlr. sofort, und 2000 Thlr. zu nächster Ostermesse durch

Adv. Carl Schrey, Reichstraße Nr. 508.

Zu kaufen gesucht werden 50 Stück gut gehaltene Weinflaschen bei dem Buchhändler Köbler, großes Fürstencollegium, 2 Treppen hoch.

Gesucht wird ein gut gehaltenes Exemplar des Werkes: „Einleitung in die Analysis des Unendlichen von Euler, übersetzt von Michaelis, durch J. G. Quellmalk, Antiquar.

Anerbieten. Ein Wilsier findet Beschäftigung, sobald er seine Adresse unter Z. in der Expedition dieses Blattes abgibt.

Lehrlingsgesuch. In einer hiesigen kurzen Waarenhandlung wird ein junger Mensch als Lehrling gesucht, welcher gute Schulzeugnisse hat. Das Nähere erfährt man bei den Herren Du Menil & Comp. in Auerbachs Hofe.

Lehrlingsgesuch. Ein Bursche, welcher Lust hat, in einer Provinzialstadt des Herzogthums Sachsen das Böttcherhandwerk zu erlernen, erfährt das Nähere in Nr. 792 an der Wasser-kunst, 2 Treppen hoch. Leipzig, den 2. März, 1836.

**Gesuch.** Ein junger Mensch von auswärtigen braven Aeltern kann zu Ostern bei uns eine Anstellung als Laufbursche erhalten. Florey & Helfer.

**Gesuch.** Ein junger ordnungsliebender Mensch, welcher Lust hat, die Tischlerprofession zu erlernen, kann sich melden bei Ferd. Lorbeer.

**Gesuch.** Geschickte Putzarbeiterinnen können in einer guten Modehandlung auf das ganze Jahr und sogleich Beschäftigung finden, aber **NUR** gut geübte. Ein Näheres zu erfragen in der Reichsstraße Nr. 589, im ersten Stocke, rechter Hand.

Gesucht wird eine Aufwärterin. Nähere Auskunft wird ertheilt in Nr. 319 im Brühl, 4 Treppen hoch vorn heraus.

Gesucht wird für nächste Ostern ein ordentliches, reinliches und in der Küche erfahrenes Dienstmädchen in Nr. 401 u. 402, 3 Treppen hoch.

\* Gesucht wird zu Ostern ein in der Küche und in Hausarbeiten wohl erfahrenes, ordentliches und mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen: Fleischerplatz Nr. 988, eine Treppe hoch.

Gesucht wird ein reinliches, ordentliches Dienstmädchen, welches aber mit Kindern gut umzugehen weiß, zu jezigem Antritte: Nr. 393, bei J. Carl.

**Gesuch.** Ein Mann in den 30er Jahren, der sich jeder Arbeit unterwirft, wünscht als Hausmann oder Markthelfer ein Unterkommen; reflectirende Herren werden darauf achten. Zu erfragen im Goldhahngäßchen in Nr. 552, 3 Treppen hoch.

**Gesuch.** Ein junger Mensch vom Lande, welcher kommende Ostern die Schule verläßt, von soliden und wohlhabenden Aeltern, sucht noch diese Ostern eine Stelle als Lehrling in einer hiesigen Handlung. Hierauf Reflectirende belieben ihre Adressen in der Expedition dieses Blattes, mit dem Buchstaben E., abzugeben.

**Gesuch.** Eine hiesige Bürgerstochter, 18 Jahre, von rechtlichen Aeltern, wünscht diese Ostern einen Dienst als Stuben- oder Ladenmädchen; sie ist in weiblichen Arbeiten erfahren. Nachweisung erhält man Grimm. Gasse Nr. 608, im Gewölbe.

**Gesuch.** Ein Bauermädchen sucht einen Dienst als Amme. Das Nähere zu erfahren in Großbörsna bei dem Hausbesitzer Leonhart.

**Gesuch.** Ein Mädchen 19 Jahre alt, von geachteten Aeltern, welches in allen weiblichen Arbeiten erfahren, sucht zu Ostern in oder außerhalb Leipzig bei einer Familie oder in einem soliden Verkaufsgeschäfte ein Unterkommen. Herr J. A. Lehmann, Peterssteinweg Nr. 846, wird die Güte haben nähere Auskunft zu ertheilen.

Gesucht wird zu Ostern ein Logis von 30 bis 40 Thlrn. Das Nähere ist zu erfragen in Nr. 1125 parterre.

**Logisgesuch.** Eine ledige Frauensperson sucht ein kleines Familienlogis von Ostern an für einen jährlichen Miethzins von 20 bis 30 Thlrn. Gefällige Offerten deßhalb bittet man an das Local-Comptoir des Herrn Fischer, am Fleischerplatze, gelangen zu lassen.

Zu miethen gesucht wird zu Ostern ein Logis von 2 Stuben nebst Zubehör, wo möglich in der Stadt, und sind Adressen Katharinenstraße Nr. 412 u. 13, bei dem Hausmanne baldigst abzugeben.

### V e r m i e t h u n g .

Im großen Kuchengarten sind für den künftigen Sommer einige kleine Wohnungen und Gartenabtheilungen zu vermieten, und ist das Nähere bei der Besitzerin zu erfahren.

**Vermietung.** Auf dem Grimm. Steinwege Nr. 1285 ist eine Stube mit Alkoven vorn heraus (meublirt) an einen Herrn zu Ostern zu vermieten. Das Nähere 3 Treppen hoch.

**Vermietung.** Eine Stube nebst Kammer in Auerbachs Hofe, 2 Treppen hoch, ist zu Ostern an ledige Herren, dem Gewölbe des Herrn Schubert gegenüber, zu vermieten.

**Vermietung.** Verhältnisse halber ist eine höchst elegant eingerichtete erste Etage, bestehend aus 3 Stuben und Zubehör, mit Aussicht auf die Promenade, für jährlich 150 Thlr. zu vermieten und zu Ostern zu beziehen. Das Nähere im Salzgäßchen Nr. 405 im großen Gewölbe.

Vermietungen. Mehre Familienlogis in der Stadt und den Vorstädten sind noch von Ostern an zu den Preisen von 100 bis 200 Thln. zu vermietben durch  
L. W. Fischer im Local-Comptoir für Leipzig.

Meßvermietungen. In der Grim. Gasse sind für nächste Ostermesse einige Gewölbe und mehre Stuben in den ersten Etagen zu vermietben durch das  
Local-Comptoir für Leipzig.

Vermietung. Ein solider Herr kann sogleich ein Logis finden in einem Nebenstübchen bei Leuten ohne Kinder. Zu erfragen im goldenen Horn bei dem Schlosser Herrn Folkeer.

Vermietung. Kommende Ostern ist noch an eine stille Familie ein Logis von einer Stube nebst zwei Stubenkammern vorn heraus 2 Treppen hoch zu vermietben. Das Nähere auf der Gerbergasse Nr. 1105.

Vermietung. Im Stadtpfeisergäßchen Nr. 647, in der 4ten Etage, ist künftige Ostern eine freundliche ausmeublichte Stube nebst Schlafbehältniß an einen ledigen Herrn zu vermietben.

Zu vermietben ist ein schönes Logis mit Garten in Lindenau in angenehmer Lage durch  
Notar Ehrlich, neue Straße Nr. 1098.

Zu vermietben ist an einen Herrn von der Handlung oder einer Expedition eine meublichte Stube vorn heraus. Näheres auf dem Thomaskirchhofe Nr. 100.

Zu vermietben ist an Herren Studierende eine Stube nebst Schlafkammer in der Mitte der Reichstraße, 2te Etage, vorn heraus. Zu erfragen bei Herrn Albrecht in Kochs Hofe.

Zu vermietben ist jährlich eine freundliche Stube und Schlafkammer mit lebhafter Aussicht: Barsußgäßchen Nr. 181, 2 Treppen hoch.

Zu vermietben sind auf dem Hofplaz Nr. 1330 zwei große Bollböden. Das Nähere daselbst ist in der zweiten Etage zu erfragen.

Zu vermietben ist an einen ledigen Herrn eine Stube nebst Alkoven 2 Treppen hoch, vorn heraus: auf dem Grimm. Steinwege Nr. 1287.

Zu vermietben ist eine heizbare Schlafstelle an einen soliden Herrn: Johannisgasse Nr. 1324, parterre links.

## Heute Abend

ladet zu Beefsteaks und delicatem Lagerbierre höchst ein  
K. F. Strauch.

Einladung. Heute, Donnerstag Abends zu Schweinsknochen mit Klößen und Meerrettig ladet höchst ein  
F. Senf, in der Weintraube im Kupfergäßchen.

Einladung. Heute, Donnerstag den 3. März, lade ich meine Gönner und Freunde zum Schlachtfeste ergebenst ein.  
A. Sorge, in Neudnitz zu den 3 Lilien.

Einladung. Ein hochachtbares Publicum ladet morgen, als den 4. März, zu frischen Plinsen und Pfannenkuchen, wie auch zu echten Mokka-Kaffee und russischem Thee ganz ergebenst ein  
Kaffeehaus zur grünen Schenke.  
Friedrich Köhler.

Verloren wurde im Saale des Hotel de Prusse oder auf dem Wege dahin ein Taschentuch, roth gestickt J. J. 12. Der ehrliche Finder wird gebeten, dasselbe gegen eine Belohnung abzugeben in der Reichstraße Nr. 506, im Gewölbe.

Verloren wurde ein schwarzseidener Regenschirm und ist gegen eine Belohnung bei dem Hausmanne im Theater abzugeben.

Verloren wurde Sonnabend, den 27. Febr., im Hotel de Prusse ein Stück von einem Kreuze. Der Finder wird gebeten, dasselbe Hainstraße Nr. 210, 3te Etage, abzugeben.

Verloren. Der ehrliche Finder einer vorjestern Nachmittag auf dem Wege von Schönfeld nach Leipzig verloren gegangenen goldenen Damenuhr wird gebeten, dieselbe in der Expedition d. Bl. abzugeben und sich einer ansehnlichen Belohnung zu gewärtigen.

Zugelassen ist mir ein kleiner brauner Hund. Der Eigenthümer kann denselben in Empfang nehmen: Hainstraße Nr. 343 bei G. H. Röhn.

Dank. Herzlichen Dank dem Freunde, welcher mich am 26. Febr., solchen für meinen Geburtstag haltend, so schön beschenkte, was aber einige Tage zu früh war. Einem solchen aufmerksamen Freunde wünschte ich wohl mündlich danken zu können. E....

## D a n k s a g u n g.

Die Nicolaischule, welche in der neueren Zeit eben so wie früher sich des Vertrauens und des Wohlwollens edelgedenkender Gönner und Freunde zu erfreuen hat, ist in den letzten Monaten besonders durch zwei Schenkungen erfreut worden, von denen die eine vorzüglich die deutsche Büchersammlung ihrer Bibliothek ansehnlich vermehrt, die andere einen guten Grund zu einer Pflanzen- und zu einer Mineraliensammlung gelegt hat. Diese beiden letztern Sammlungen, welche wir Herrn R.....mann B.....f verdanken, sind uns um so werther, als sie das Vermächtniß eines frühvollendeten ehemaligen Nicolaitaners sind. Das erste rührt von Herrn Prof. Dr. C.....i her und füllt eine längst empfundene Lücke. Möge auf beiden Schenkungen reicher Segen ruhen! Den Edlen aber, von denen sie uns kamen, sage ich im Namen der Anstalt den aufrichtigsten Dank. Prof. Nobbe, Rector der Nicolaischule.

\* \* \* Fräulein Grabau würde Viele zu Dank verbinden, wenn sie ihren Concertabend mit Mendelssohns Duverture zur Melusina eröffnen wollte.

**Todes-Anzeige.** Unser guter Gatte und Vater, der Juristen-Facultät Actuar, Herr Christian Gottfried Weber, weilt nicht mehr im Kreise der Seinigen. Er schied von uns am 2. März in der Frühe im 67sten Altersjahre. Tief trauern wir um seinen Verlust, aber keine äußeren Zeichen der Trauer werden nach dem Wunsche des Verstorbenen an den Tag legen  
Leipzig, den 3. März 1836. die Hinterlassenen.

**Todes-Anzeige.** Daß unser guter Gatte und Vater, Christian Wilhelm Seidel, Bürger und Kürschnermeister, in einem Alter von 52 Jahren heute Nachmittag  $\frac{3}{4}$  auf 1 Uhr verstorben ist, zeigen wir unsern Verwandten und Freunden hiermit an und bitten um stille Theilnahme.  
Leipzig, den 1. März 1836. Die Hinterlassenen.

**Berichtigung.** In Nr. 62. d. Bl. pag. 497 in der Anzeige für Gartenbesitzer und Gärtner, von C. E. Bachmann, lies st. geschliffenem Zinnblech: geschliffenem Zinkblech.

## Thorzettel vom 2. März.

Von gestern Abend 5 bis heute früh 7 Uhr.

G r i m m a ' s c h e s T h o r.

Hr. Weinhdr. Kleinfeller, v. Rüggingen, im Hotel de Saxe.  
Hrn. Kfl. Gräfe u. Kühn, v. Meerane, pass. durch.  
Hr. Kfm. v. d. Grone u. Hrn. Hblgsdiener Peter u. Pohl,  
v. hier, v. Frankfurt a/D. zurück.  
Die Dresdener Diligenc.

Auf der Frankfurter Giltpost: Hr. Hblgsdiener Elze,  
von hier, Hrn. Kfl. Ruppert Richter, Dehmig und  
Kreischmann, v. Meerane, passiren durch.

P a l l e ' s c h e s T h o r.

Hr. Kfm. Didenburg u. Hr. Hblgsreis. Seidel, v. hier,  
v. Frankfurt a/D. zurück.

Hr. Ober-Amtm. Braun, v. Bieskau, im H. de Russie.  
Hr. Hblgsdiener Welsch, v. Barmen, im gr. Schilde.  
Hr. Hblsm. Hirschfeld, v. Jansbrück, im Kranich.

K a n s t ä d t e r T h o r.

Hr. Amtm. Rosenthal, v. Graßena, im g. Adler.  
Hr. Graf v. Schulenburg, v. Burgscheidungen, im Hotel  
de Baviere.

P e t e r s t h o r.

Hr. Kfm. Claus, v. Chemnitz, in St. Hamburg.

H o s p i t a l t h o r.

Hr. Graf v. Schönburg, v. Glauchau, passirt durch.  
Auf der Dresdener Giltpost, um 7 Uhr: Hr. D. Vogel,  
Fr. D. Funck u. Mad. Fischer, von hier, v. Grimma,  
Waldheim u. Dresden zurück, Mad. Raumann, von  
Doyntchen, bei Petermann.

Hrn. Kfl. Dupont u. Hinkel, v. hier, v. Chemnitz zurück.  
Auf der Chemnitzer Giltpost,  $\frac{1}{2}$  7 Uhr: Hrn. Kfl. Vommnig  
u. Hlisch, v. hier, v. Chemnitz u. Denig zurück, und  
Hr. Kfm. Gerhard, v. Annaberg, in St. Hamburg.

Von heute früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.

G r i m m a ' s c h e s T h o r

Auf der Dresdener Nacht-Giltpost: Hr. Steuer-Beamter

Mittag, v. hier, u. Hr. Hblgsreis. Kaufmann, v. Bingen,  
in St. Hamburg.

Eine Kaffette von Dresden.

P a l l e ' s c h e s T h o r

Hr. Commerz.-Rath Cohn, v. Dessau, im H. de Pol.  
Hr. Kfm. Zähne, v. hier, v. Frankfurt a/D. zurück.  
Kansstädter, Peters- u. Hospitalthor: Vacant.

Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.

P a l l e ' s c h e s T h o r.

Die Köthener Post, um 12 Uhr.

Auf der Berliner Giltpost,  $\frac{1}{2}$  1 Uhr: Hrn. Kfl. Munkelt,  
Frische, Illers u. Riesberg, u. Hr. Hblgsreis. Wobisch,  
v. hier, v. Frankf. a/D. zurück, Hr. Kfm. Behr, von  
Hamburg, im H. de Russie, u. Hr. Leanenbaum, von  
Wien, unbestimmt.

Grimma'sches. Kansstädter, Peters- und  
Hospitalthor: Vacant.

Von Nachmittag 2 bis Abends 5 Uhr.

G r i m m a ' s c h e s T h o r.

Hr. Rittergutsbes. Lang, v. Doberchau, im Blumenberge.  
Hrn. Kfl. Stephan u. Dippel, v. Aitenburg u. Elberfeld,  
passiren durch.

Auf der Dresdener Giltpost: Hr. DSSReferend. Stratz-  
mann, v. Potsdam, in der Sonne.

P a l l e ' s c h e s T h o r.

Hr. Kfm. Lajer, v. Warschau, in Meyers Hause.

K a n s t ä d t e r T h o r

Auf der Frankfurter Giltpost,  $\frac{1}{2}$  3 Uhr: Hr. Kfm. Wolter,  
v. Beven, im H. de Saxe, u. Hr. D. Ulrich, v. Lärnig,  
in St. Hamburg.

Hrn. Kfl. Heyl und Plumz, v. Hanau und Bremen, im  
Hotel de Saxe.

P e t e r s t h o r. Vacat.

H o s p i t a l t h o r.

Hr. v. Welf, v. Rochlitz, im Hotel de Baviere.

Verleger: C. P o l z.